

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

157.

Dienstag, am 31. December 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Die Thräne.

Es spielt der Diamant in farb'gem Strahle,
Und lieblich ist der Perle sanftes Glänzen! —
Was gleicht Auroren an des Tages Grenzen,
Und Nachts des Himmels Pracht im Sternensaale? —

Wie blickt so hold aus grünem Schattenthale
Des Weichens Blau, den Frühling zu bekränzen. —
Bezaubernd will die junge Rose glänzen
Mit thaugefülltem Kelch im Morgenstrahle! —

Doch schöner als Demant und Perlgeschmeide,
Als Sonnenglanz und helle Sternenau,
Als Weichchen, Rosen, hold im Frühlingskleide,

Ist einer Thräne heil'ger Silberthau,
Der sanft der Unschuld frommes Auge feuchtet
Bei fremdem Schmerz — und auf zum Himmel leuchtet.

Lucie Herberg.

Die Nacht in Osterode.

Ein Bruchstück aus dem Leben des Herzogs
Carl von Braunschweig.

(Schluß.)

Der Kammerdiener stürzte sich heldenmüthig
in die finstere Gasse, während der Herzog sich et-
was von dem raschen Laufe erholte. So moch-
ten etwa zehn Minuten verflossen sein, als er in
der Straße, auf welcher er gekommen, Tritte meh-
rerer Menschen und das fatale Pfeifen hörte. Dies
schreckte ihn schnell aus seiner Ruhe. Auf alle
Gefahr rannte er, was er laufen konnte, in das
enge Gäßchen, seinem Kammerdiener nach, da er
von dieser einzigen Stütze auf keinen Fall ge-
trennt werden wollte.

Der Weg war an für sich schlecht und durch
Glätteis für einen Fliehenden völlig unbrauchbar